

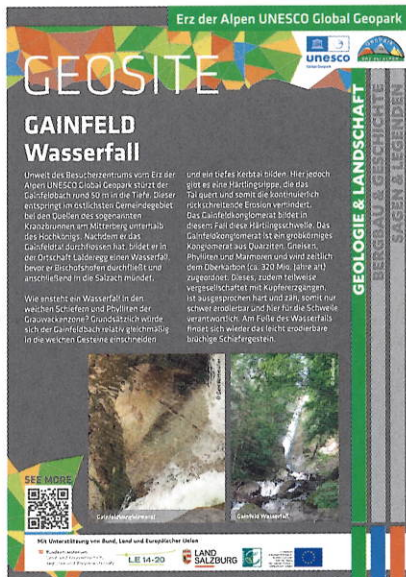


### UNESCO Global Geopark Erz der Alpen

Ein Geopark ist ein Gebiet mit landschaftlichen und/oder geologischen Besonderheiten von internationaler und nationaler Bedeutung. Der »Geopark Erz der Alpen«, der sich über die vier Gemeinden Hüttau, Bischofshofen, Mühlbach am Hochkönig und St. Veit erstreckt und rund 211 km<sup>2</sup> umfasst, wurde 2013 als solcher anerkannt und bereits 2014 in die Vereinigung der UNESCO Global Geoparks aufgenommen. Von diesen gibt es weltweit 196. Die Geschichte des Bergbaues in der Region, die bis in die Kupfer- und Bronzezeit zurückreicht, bildet die Basis. Bei den einzelnen Stationen erfährt man viel über die Geologie & Landschaft, Bergbau & Geschichte sowie Sagen & Legenden: im Besucherzentrum in Bischofshofen, in den drei Schaubergwerken bzw. in den drei Bergbaumuseen in Hüttau, Mühlbach am Hochkönig und St. Veit sowie auf dem 54 km langen Erzweg, der das verbindende Element darstellt.

#### Hundert neue Infotafeln entlang des Erzweges

Ab dem Frühjahr 2024 wird der Erzweg wesentlich aufgewertet. Entlang des Weges wurden zusätzlich hundert große Geosites aufgestellt. Diese Tafeln informieren u.a. über die Geologie, die Landschaftsentstehung, die Besiedlungsgeschichte oder auch das Leben der Bauern. Die offizielle Einweihung erfolgt am **26. Mai 2024** beim **Besucherzentrum im Schanzengelände**. Ab 11 Uhr findet ein buntes Programm inkl. Führungen zum Gainfeldwasserfall. Nähere Informationen unter [www.geopark-erzderalpen.at](http://www.geopark-erzderalpen.at)



## Bestens bewährt: Neuer Stadtsaal vielfach gebucht



Bild: Strauß



Bild: Alte Post, Sobletzky

Der neue Stadtsaal, der anstelle des alten Postsaales errichtet wurde, ging im Dezember 2023 in Betrieb und hat sich seither bestens bewährt. Die erste Nutzung fand im Rahmen des Perchtenlaufes am 26. Dezember statt. Behördlich genehmigt ist der Stadtsaal für 250 Personen. Dieser ist mit einer modernen, zeitgemäßen Technik ausgestattet und multifunktional nutzbar.

#### Multifunktionelle Nutzung

»Der Festsaal ist ein Ort, wo man gerne feiert«, so Peter Ebner. »Der Saal vermittelt Gemütlichkeit und ist für Seminare ebenso geeignet wie für Hochzeiten oder Versammlungen. Die Nachfrage ist sehr gut. Mittlerweile wurden zahlreiche Veranstaltungen wie Geburtstags- und Familienfeiern, Seminare von der Jägerschaft und von Geologen, die Jahreshauptversammlungen der Freiwilligen Feuerwehr, Pensionisten und Fischer, Weiterbildungsveranstaltungen von der Raiba und der Volksbank abgehalten. Bei Tagungen kann der Saal beispielsweise in einen Essens- und einen Tagungsraum abgeteilt werden. Die Bühne kann aus- und eingefahren, halbiert oder gedrittelt werden. Lichteffekte für Feiern können ebenso genutzt werden, wie eine qualitativ hochwertige Tonanlage.« Die Rückmeldungen sind sehr positiv. Die erste Hochzeit findet am 27. April statt.

#### Seminarangebot ausbauen

In einem nächsten Schritt wird der Stadtsaal verstärkt beworben. Vor allem auch der Bereich Seminare wird hierbei eine große Rolle spielen. Vorteile sind auch die optimale Lage für die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und das Übernachtungsangebot im Stadthotel »harry's home«. Hier soll es zu einer Kooperation kommen. Mittlerweile haben sich auch die Betreiber, die Familie Ebner sehr gut eingearbeitet. »Mit dem Saal wurde die opti-

male Variante geschaffen. Der Betrieb ist gemeinsam mit der Alten Post und dem Schützenhof möglich. Würde diese Kooperation nicht bestehen, wäre die Bewirtung im Saal schwierig.« Der Betreiberfamilie wurde als Gegenleistung für die Errichtung und den Betrieb eines Festsaales eine finanzielle Beteiligung in Form eines einmaligen Baukostenzuschusses von Seiten der Stadtgemeinde gewährt. Die Finanzierung beträgt 90 Prozent der Errichtungskosten. »Der Zuschuss wurde rechtlich umfassend nicht nur durch ein Vorkaufrecht, sondern auch durch ein Pfandrecht in Millionenhöhe abgesichert. Bei unrechtmäßiger oder vertragswidriger Verwendung des Zuschusses kann dieser daher wieder zurückgefordert werden.«, so Bgm. Hansjörg Obinger.

#### Keine Saalmiete für Einheimische

Bischofshofenerinnen und Bischofshofener können den Saal für Hochzeiten, Jubiläums-, Geburtstags-, Familienfeiern usw. kostenfrei nutzen. Die örtlichen Vereine sowie die Stadtgemeinde können ihre Versammlungen bzw. Veranstaltungen - auch mit Eintritt - im Stadtsaal ebenfalls ohne Gebühr abhalten. Die Bewirtung erfolgt dabei ausschließlich über die Ebner Gastro GmbH. Eine Selbstbewirtung z.B. in Form eines eigenen Barbetriebs ist nicht möglich. Auswärtige Personen, Vereine, Organisationen usw. zahlen eine Saalmiete, die von der Stadtgemeinde eingehoben wird sowie eine Reinigungsgebühr. Seminare sind davon ausgenommen.



Bild: Strauß